

Eröffnung eines neuen Kleiderladens

in Grand Island, Samstag den 2. Okt. 1909.

Angeichts des stetigen Wachstums unserer Stadt und derer Umgebung, und der stets zunehmenden Nachfrage für Kleidung haben die Unterzeichneten sich associirt, in fester Zuversicht daß Eure herzliche Unterstützung uns nach Verdienst zutheil werden wird, wenn Ihr erst unsere Geschäftsmethoden erfahren habt.

Wir bezwecken uns Euer Vertrauen zu erwerben. Es giebt nur einen Weg es zu gewinnen: — wir müssen Euch behandeln wie wir selbst behandelt werden möchten: Euch das allerbeste für's Geld geben, und zu allen Zeiten bereit stehen, irgend einen Artikel der sich irgendwie als minderwerthig erweisen sollte, zu ersetzen.

Zu dieser Ankündigung an das Publikum thun wir der Thatsache Erwähnung, daß wir in unserer jahrelangen Erfahrung in dieser Gegend genau erkannt haben was die Bedürfnisse der Kundschaft sind. Als wir vor Monaten unser Lager von Kleidung bestellten, gaben wir dem Fabrikanten genau zu verstehen wie unsere Kleidung angefertigt werden sollte und welche Qualität Stoffe zu verwenden sei.

Nun erwarten wir nicht daß die gesammte Herrenwelt dieser Stadt und der Umgebung an unserem Eröffnungstage in unseren Laden kommt, aber es wäre uns sehr angenehm wenn Ihr kämet. Um es interessant zu machen, abgesehen davon daß Ihr eine erfreuliche Auslage von Bedarfsartikeln zu sehen bekommt, werdet Ihr die Auswahl haben von einem Paar „President“ oder „Gady“ Hosenträger, leicht, mittel oder schwer, zu 33 Cents. Es sind keine Nachahmungen, sondern die echten „President“ oder „Gady“ Hosenträger, die in all' den populären Zeitschriften zu 50 Cents das Paar annoncirt werden.

Wir werden ebenfalls (nur am Eröffnungstage) 2,000 Paar baumwollene Männer-Socken, schwarz, braun oder bunte Farben, verkaufen zu 10 Cents das Paar — Socken die wir nachdem stets zu 15 Cents verkaufen werden. Wir wünschen daß Ihr erfahren sollt wie gut unsere 15c Socken sein werden, und werden sie an dem Tage zu 10c verkaufen damit Ihr sie ganz gewiß versucht.

Unser Lager von Männer- und Knabenanzügen ist mit der größten Sorgfalt gewählt — wir behielten das Interesse derer im Auge, denen wir sie verkaufen wollen. Jeder Anzug ist für diese Saison angefertigt und kam direkt vom Tisch des Fabrikanten zu uns. Wir könnten Seite auf Seite schreiben über die Eigenschaften der Waaren die wir Euch zu offeriren haben, aber der überzeugende Beweis ist, für Euch selbst zu sehen, und wir dringen in Euch mit der ergebenen Bitte, uns am unserem Eröffnungstage die Ehre eines Besuchs zu geben.

Verheirathete Männer, — bringt Eure Frauen mit, — wir wünschen für sie das Problem zu lösen wie Ihr nett und elegant auszustatten seid, nach ihrem eigenen Sinn, mit einem Anzug aus dauerhaftem Material zu mäßigem Preis. Laßt uns zu Eurer vollen Zufriedenheit beweisen daß wir wissen wovon wir sprechen, wenn wir sagen daß ein Besuch in unserem Laden von Vortheil für Euch sein wird.

Vergesst nicht! Unser Eröffnungstag ist Sonnabend der 2. Okt. Daß wir alle Männer- und Knabenkleidung haben. Daß Eure Interessen allezeit auch die unserer sind. Daß wir mit mäßigen Profiten und anständigem Unterhalt zufrieden sind. Daß wir einen Preis für Alle haben — so niedrig wie wir ihn machen können. Daß wir Euch dankbar sein werden für einen Besuch — ob Ihr kauft oder nicht.

ALEXANDER & WILLMAN.

Vor Nahrungsorgen geschützt.

Med. Wissenschaften erforschen können, wenn sie erlauben.

Müßten sie betteln gehen oder was würden sie beginnen? Die drollige Utopie malt eine englische Wochenschrift aus. Viele der bekanntesten Millionäre würden, wenn sie durch einen Schicksalsschlag plötzlich ihres Vermögens beraubt würden, immerhin noch einige Aussicht haben, sich recht und schlecht durchzuschlagen, denn sie haben mehr gelernt, als ihre Millionen zu verzehren. Alfred Vanderbilt zum Beispiel würde sofort eine gutbesetzte Stelle als — Kutsher finden. Mit beneidenswerther Fertigkeit versteht er es nämlich, sein prächtiges Biergespann zu lenken, so daß er wohl darauf rechnen könnte, beim Lordmavor in London als Kutsher angestellt zu werden und bei der großen Lordmavor-Show den prächtigen goldenen Wagen lenken zu dürfen. Noch weiter würde es sein Bruder George Vanderbilt bringen, der nicht nur Chronographie und Schreibmaschine, sondern dazu fünf Sprachen neben seiner Muttersprache vollständig beherrscht, nämlich Deutsch, Französisch, Italienisch, Griechisch und Sanskrit. Der Großkaufmann könnte ihn also für seine Korrespondenzabtheilung brauchen. Walter Rothschild würde, falls er sein Vermögen einbüßen sollte, zum „Gagendeb“ Englands werden, denn es gehört zu den Liebhabereien dieses bekannnten Millionärs, sich eine ständig wachsende Thierausstellung zu halten, für deren Vergrößerung er in aller Herren Länder Agenten umherreißt. Fakt. Auf seinem Konditione Trips

befindet sich eine der größten Sammlungen der ganzen Erde; außerdem ist Walter Rothschild Besitzer einer reichen Schmetterlings- und Insektenausstellung. Ein anderer Angehöriger der Familie Rothschild, Leopold Rothschild, würde als Gärtner eine gutbesetzte Stellung finden, wenn er sein Vermögen verlore, denn zu seinen Liebhabereien gehört es, kostbare Rosen und Geranien zu züchten. Sein Name wird unter den Preisgewinnern aller großen Blumenausstellungen genannt, so daß sich die Gärtner Englands um diese „raff“ reißen würden, falls sie einen erfahrenen Blumenzüchter suchten. Die gleiche Liebhaberei findet man bei John Jakob Astor, dessen Hauptstärke auf blumenzüchterischem Gebiete in der Orchideenzucht liegt. Sollte J. J. Astor also plötzlich mittellos werden, so fände er in der Blumenzucht guten Verdienst, wenn er es nicht vorzöge, sein technisches Erfindertalent auszuuben. J. J. Astor hat bisher verschiedene Erfindungen gemacht, unter denen besonders eine Fahrradbremse gut sein soll. Was Pierpont Morgan anfangen würde, wenn er plötzlich mittellos dastände, ist leicht zu errathen: er würde sich dem Kunst- und Antiquitätenhandel zuwenden, in dem es ihm so leicht wohl Niemand zuwörtlich, einerlei, ob es sich um Gemälde, alte Möbel oder kostbares Porzellan handelt. Ebenso kann man leicht errathen, daß Andrew Carnegie leicht eine Anstellung bei einer großen Bibliothek oder auch wohl ein Unterkommen im Buchhandel fände. Von J. D. Rockefeller dagegen ist es klar, daß er keinen anderen Beruf wählen würde, als den eines Stadtmissionärs.

Grand Island in früheren Tagen.

(Allen Jahrgängen des „Anzeigers“ entnommen.)
Vor zwanzig Jahren.
Der Bau der neuen Stadthalle schreitet rasch vorwärts.
Die diesjährige Hall County Landwirtschaftliche Ausstellung war die beste die wir jemals gehabt haben.
Dr. Lorenz Giltow vom Island läßt sich ein hübsches Wohnbau bauen. Zimmermeister Doll leitet den Bau.
Sonntag Abend giebt es Theater in der Niederkranzhalle. „Lorele, oder Ein Berliner im Schwarzwald“ wird aufgeführt.
Guyler Schulz von der Südseite wurde vor Friedensrichter Garn angeklagt einen Mordversuch auf Adam Hildebrandt gemacht zu haben. Die Sache wurde an Richter Mullin verwiesen.
Vor fünfzehn Jahren.
Gus. Kleinkauf von Lincoln war diese Woche hier auf Besuch.
Fritz Nietfeld meldete freudestrahlend die Geburt eines munteren Jungen.
Schmiedemeister Chas. Hofmann trat mit seiner Familie eine Reise nach Deutschland an.
Sattlermeister Wm. Cornelius und Frau feierten Donnerstag den Jahrestag ihrer Hochzeit.
Vor zehn Jahren.
Ed. Schleichardt verheirathete sich neulich in aller Stille mit Hel. Frieda Seier.
Eine Anzahl Freunde von Aug. Meyer überraschten ihn am Dienstag Abend, um ihn sein neues Haus einzuweihen zu helfen.
Ernst Ostermeyer baut sich ein neues Haus, und beabsichtigt wie wir hören, demselben auch bald eine Herrin zu geben.

Fabrik-Muster

jetzt ausgelegt auf unserem

BARGAIN-TISCH



Unser neueste Contract ist mit einem östlichen Fabrikanten für den Verkauf ihrer Fabrik-Endstoffe für diese Stadt. Dieselben bestehen aus einer sehr vollständigen und neuen Partie von Kattunen, Schürzenginghams, fancy Kleiderginghams, Percalés, Hemds, Handtuch- und Bettzeugen, Tischleinand, Tennis und Shaker Flanellen, Organies, Lawns, Dimities, India Linons, weißen und figurirten Waistings und allgemeinen Hauskleiderstoffen.

Der Zusatz zu unserer neuen Fabrik-Enden-Abtheilung ermöglichte es uns, nicht nur das größte Sortiment in der Stadt, sondern viele **exklusive Muster** zu offeriren. Da wir direkt von den Fabrikanten bestellen, bekommen wir **die ersten Auslagen von neuen Moden** zu den in diesem Laden üblichen **niedrigen Preisen**.

Unsere neue Abtheilung wird die größte im County sein. Ihr seid willkommen. Nehmt dies bitte hin als eine persönliche Einladung für Euch und Eure Freunde, unseren Laden zu besuchen.

H. H. GLOVER CO.

Niedrige Fahrten nach Kansas City auf der Grand Island Route zu den Herbstfestlichkeiten
Tickets zum Verkauf vom 4. bis 8. Okt. inklusive, und gut für Rückkehr bis zum 11. Oktober, 1909.
C. T. Hummer, Asst. G. Pass. Agt.; S. E. Stohr, Gen. Pass. Agt.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA